

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67/68 (1916)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

technique à Zurich, puis fit un stage à l'Ecole des Beaux-Arts à Paris, ainsi que dans divers bureaux d'architecture à Paris et à Neuchâtel. Entré en 1873 au service de la Compagnie du Gothard, le jeune architecte neuchâtelois fut chargé de la construction de plusieurs gares dans le canton du Tessin où il séjourna plusieurs années. Rentré au pays, en 1876, il collabora avec M. Droz, architecte cantonal, à la construction de la salle du Grand Conseil. Avec MM. Louis Perrier et Nelson Convent, il fonda la Société Technique, dont le nom s'attache à mainte entreprise importante dans le canton de Neuchâtel et à laquelle il demeura intéressé, après la mort de ses associés, jusqu'à ce jour. C'est sous sa direction et d'après ses plans que furent érigées une grande partie des maisons qui forment le quartier de l'Est.

Extrêmement sociable, James Colin avait su se créer de nombreuses amitiés qu'il cultivait avec une fidélité touchante et que retenaient la droiture de son caractère, l'élévation de ses sentiments, sa bienveillance à toute épreuve et sa discrète générosité.

† R. Gobat. Im Anschluss an unsern Nachruf an Ingenieur R. Gobat auf Seite 137 letzter Nummer bringen wir hier noch ein Bild des Verstorbenen. Wenn dieses auch aus dem Jahre 1904 stammt, hoffen wir dennoch, seinen Freunden dadurch eine Freude zu bereiten.

Miscellanea.

Ausbildungsfragen an der E. T. H.

Am 8. und 9. Oktober wird in Baden die 54. Jahresversammlung schweizer. Gymnasiallehrer tagen. Von besonderem Interesse wird sein ein Referat von Rektor Dr. Alb. Barth (Basel) über „Die nationale Aufgabe der Mittelschule“. Gleichzeitig halten auch die dem Gymnasiallehrerverein angegliederten Fachverbände ihre Sitzungen ab, so die Verbände der Neuphilologen, der Deutschlehrer, der Geographielehrer, der Geschichtslehrer, der Naturwissenschaftslehrer und der Mathematiklehrer. Bei den letztgenannten referieren über „die allgemeinen Ziele des Mathematikunterrichts der Mittelschule“ die Professoren Roorda (Lausanne) und Matter (Aarau), während Prof. Dr. E. Fiedler, Rektor der Zürcher „Industrieschule“ (Oberrealschule) speziell zu dem Bericht der Zwanziger-Kommission für nationale Erziehung an der E. T. H.¹⁾ Stellung nehmen wird.

Wir bringen der Einsicht der schweizerischen Gymnasial-Lehrer das Vertrauen entgegen, dass sie, unter Hintansetzung persönlicher Interessen und Liebhabereien, mit Bezug auf die Vorbildung zum Eintritt in die E. T. H. die bestimmten Äusserungen und Wünsche der 667 Praktiker, die auf die Rundfrage der G. e. P. geantwortet haben, gerecht zu werden bestrebt sein wollen.

Die Abhaltung der *Gymnasial-Rektoren-Konferenz* in Genf ist um eine Woche verschoben worden, sie findet also heute und morgen statt.

Eidgen. Technische Hochschule. Doktorpromotion. Die Eidgen. Technische Hochschule hat die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. sc. techn.) den diplomierten Chemikern Herren Hermann Schneider aus Bern [Dissertation: Ueber den Einfluss von Substituenten auf die Kettengruppe] und Endre Ungar aus Budapest [Dissertation: Beiträge zur Kenntnis der verholzten Faser], sowie den diplomierten Fachlehrern Herren Max Alder aus Herisau [Dissertation: Die magnetischen Eigenschaften der Nickel-Kupfer-Legierungen] und Jacques Wildhaber aus Sargans [Dissertation: Die Reduktion einer allgemeinen Schar von quadratischen Matrizen μA und νB auf eine Normalform] verliehen.

Diplomerteilung. Der Schweizerische Schulrat hat nachfolgenden Studierenden der Eidgenössischen Technischen Hochschule auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt.

Als *Bauingenieur*: Corrado Morello von Palermo (Italien).

¹⁾ Siehe Band LXVII, Seite 177 und 193 (8. und 15. April 1916).



Ingenieur Robert Gobat

Geb. 29. April 1866

Gest. 9. Sept. 1916

Als *Vermessungsingenieur*: Jakob Meyer von Rüdlingen (Schaffhausen). Jean Racine von Lamboing (Bern).

Als *technischer Chemiker*: Hartmann Köchlin, von Basel.

Tessiner Ausstellung in Zürich. Vom 24. September bis 1. Oktober findet in der Tonhalle in Zürich eine Ausstellung von Erzeugnissen tessinischer Landwirtschaft und Industrie statt, die vom Verein „Pro Ticino“ (Präsident Ing. Vanoni, Bern) unter Mitwirkung verschiedener unserer Tessiner Kollegen veranstaltet wird. Die Ausstellung ist geöffnet täglich von 10 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abends; es ist dort auch Gelegenheit geboten, sich von der Güte des „Nostrano Ticinese“ zu überzeugen.

Ecole Centrale des Arts et Manufactures, Paris. Die Anzahl der nach Absolvierung der erforderlichen Prüfung für das beginnende Studienjahr in diese Pariser Hochschule aufgenommenen Studierenden beläuft sich auf 243.

Konkurrenzen.

Umbau des St. Martin-Turms in Chur.

Unter den in Chur niedergelassenen Architekten ist mit Termin zum 15. November d. J. ein Wettbewerb eröffnet worden, von dem wir hier der Vollständigkeit halber Kenntnis geben. Es wird dabei auf die frühere, (im Gegensatz zur jetzigen!) zum Stadtbild passende Form des Helms hingewiesen. Dem Preisgericht, bestehend aus Prof. Dr. J. Zemp (Zürich), Stadtbaumeister M. Müller (St. Gallen), und Münsterbaumeister K. Indermühle (Bern), stehen für höchstens vier Preise 1600 Fr. zur Verfügung; „die definitive Planbearbeitung wird

einem der Preisgewinner übertragen, sofern nicht zwingende Gründe dagegen sprechen.“ Im übrigen gelten die Grundsätze des S. I. A. für die Durchführung des Wettbewerbs, über den Näheres zu erfahren ist bei der städtischen Bauachtdirektion in Chur.

Bebauungsplan der Gemeinde Bözingen (Band LXVIII, S. 42 und 64). Es sind rechtzeitig zehn Entwürfe eingegangen, zu deren Beurteilung das Preisgericht Ende der kommenden Woche zusammentritt.

An unsere Leser.

Der letzten Nummer ist durch unsere Annoncen-Expedition ein Prospekt beigelegt worden, der der Redaktion erst zu Gesicht kam als es zu spät war ihn zurückzuhalten. Indem wir gegenüber den Lesern, die sich wie wir daran gestossen haben, unser Bedauern aussprechen, teilen wir mit, dass wir der Wiederholung des Vorfalles vorgebeugt haben.

Die Redaktion.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Protokoll der XXXIV. Generalversammlung

Sonntag, den 3. September 1916 im Sommertheater in Baden.

Vormittags 10^{3/4} Uhr.

1. *Eröffnung.* Die laut Teilnehmerliste von 419 Mann besuchte Generalversammlung wird vom Präsidenten der Gesellschaft Ingenieur F. Mousson, Direktor der A. G. Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie. in Zürich, mit folgender Ansprache eröffnet:

Meine Herren, werthe Kollegen!

Heute treten die Mitglieder der G. e. P. zur 34. ordentlichen Generalversammlung zusammen und zwar hier in der aargauischen Industrie-Metropole, wo wir genau vor 30 Jahren, anno 1886, unsere 18. Generalversammlung abgehalten haben. Ich rufe daher vorweg in Ihrer aller Namen freundlichen Gruss und vorläufigen besten Dank unsern Gastgebern und Kollegen von Baden zu.

Ich entbiete Gruss und Willkomm dem Herrn Rektor der Eidgenössischen Technischen Hochschule, den Herren Vertretern

der kantonalen und städtischen Behörden, den Vertretern der befreundeten Vereine und Verbände, den Vertretern der Firmen und Unternehmungen, durch deren freundliches Entgegenkommen die am Montag stattfindenden Exkursionen und Besichtigungen uns ohne Zweifel manch Interessantes und Lehrreiches bieten werden. Gruss und kollegialen Willkomm sodann unseren verehrten Ehrenmitgliedern und Ihnen allen, werthe Kollegen der G. e. P., die Sie heute zu unserer Tagung erschienen sind.

Entschuldigt hat sein Fernbleiben als Ehrengast Herr Bundesrat Dr. F. Calonder, Vorsteher des Eidg. Departements des Innern, dessen Schreiben ich Ihnen am richtigsten wohl im Wortlaut zur Kenntnis bringe:

„Ihre lebenswürdige Einladung hat mich sehr gefreut und ich bedaure lebhaft, Ihrer so wichtigen und so viel versprechenden Generalversammlung nicht beiwohnen zu können. Der Abhaltungsgrund ist zwingender Natur: ich muss nach einer kurzen Unterbrechung meines Urlaubs, gemäss ärztlichem Rat, noch eine Nachkur machen und werde am 3. September zu diesem Zwecke in Fetan sein. Ich bitte Sie daher meine Abwesenheit entschuldigen zu wollen. — Ihre Mitteilungen über das Interesse, das die akademischen Techniker den Fragen der allgemeinen Bildung oder nationalen Erziehung entgegenbringen und ihre, meiner Auffassung zustimmenden Meinungsäusserungen erfüllen mich mit grosser Freude. Ich wünsche Ihrer bedeutsamen Versammlung einen vollen Erfolg und bitte Sie die Versicherung entgegenzunehmen, dass Ihr Verband und die Eidgen. Technische Hochschule stets auf mein lebhaftes Interesse und meine bereitwillige Unterstützung zählen können. — Mit der Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung, verbleibe ich Ihr ergebener
Calonder, B.-R.“

Herr Bundesrat Dr. Schulthess, Vorsteher des schweiz. Volkswirtschaftsdepartements, entschuldigt sein Fernbleiben mit geschäftlicher Inanspruchnahme. Von Herrn Schulratpräsident Dr. Gnehm, der gegenwärtig zur Kur in St. Moritz weilt, ist ein telegraphischer Gruss eingegangen.

Verehrte Kollegen! Als wir das letzte Mal am 12. Juli 1914 in Bern unsere Generalversammlung abhielten und gemeinsam mit den Mitgliedern des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins die offizielle Tagung der akademisch gebildeten Technikerschaft der Schweiz begingen, indem wir wohl mit berechtigtem Stolz und Genugtuung über die Leistungen der schweizerischen Industrie und Wissenschaft zusammen die schweizerische Landesausstellung besuchten, hatten wir alle wohl kaum eine Ahnung, welch schweren Zeiten wir eigentlich entgegengingen. Wenige Wochen später brach der nun bereits über zwei Jahre dauernde Krieg aus. Auch für unsere Gesellschaft im Speziellen war dieser nicht ohne Einfluss. Der sonstige regelmässige Verkehr mit unsern vielen Mitgliedern im Auslande, seien es nun Schweizerbürger oder Angehörige anderer Staaten, wurde durch die Kriegereignisse teils sehr erschwert, teils ganz verunmöglicht, sodass z. B. auch die sonst übliche Herausgabe eines neuen Adressenverzeichnisses zur Unmöglichkeit geworden ist. Auch an der heutigen Tagung vermissen wir wohl manchen sonst regelmässigen Teilnehmer unserer Generalversammlungen aus der Reihe unserer auswärtigen Kollegen und Freunde.

In dem Ihnen heute mit der Festkarte übergebenen gedruckten Geschäftsbericht unseres Generalsekretärs finden Sie ein Verzeichnis der uns bekannt gewordenen Todesfälle aus den Reihen unserer Mitglieder. Es weist die Zahl von 56 Verstorbenen auf. Wie viele gerade von unseren jüngeren Kollegen und Mitgliedern, die in den verschiedenen kriegführenden Staaten in Erfüllung ihrer Vaterlandspflichten gefallen sind und nicht mehr unter uns weilen, werden wir erst später in Erfahrung bringen können.

Unter den Verstorbenen möchte ich speziell noch eines Mannes ehrend gedenken, der seit Jahren an unseren Versammlungen wohl selten gefehlt hat. Es ist dies Herr Oberst Huber-Werdmüller. Herr Huber-Werdmüller gehörte zu dem nur noch kleinen Senioren-Kreis der Absolventen der Eidgen. Technischen Hochschule, die bei der Eröffnung des eidgen. Polytechnikums im Jahre 1855 in das I. Semester eintraten. Als einer der Gründer und ältesten Mitglieder unserer Gesellschaft hat er der G. e. P. und ihren Bestrebungen stets ein grosses Interesse entgegengebracht. Welch grosse Verdienste der Verstorbene sich um die schweizerische Industrie, speziell die Maschinenindustrie und damit für das Gedeihen eines wichtigen Faktors unserer schweizerischen Volkswirtschaft erworben hat, ist an anderer Stelle von berufenerem Munde gesagt worden und Ihnen allen ja zur Genüge bekannt. Ehre seinem Andenken!

Weiter seien aus der Reihe der dahingegangenen Mitglieder, als in dieser oder jener Hinsicht hervorragende Namen, erwähnt die Ingenieure Alfred Ilg, gewesener Staatsminister von Abessinien; E. Rathenau, Generaldirektor der A. E. G. und der Berliner Elektrizitätswerke und A. Valat, Ingénieur principal de la Cie. des Chemins de fer de l'Est, Paris.

All unserer seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder, bekannt oder unbekannt, wollen wir in diesen ersten Zeiten in treuer Freundschaft gedenken und ihnen stets eine gute Erinnerung bewahren. Ich bitte Sie, meine Herren, sich zum Zeichen der Ehrung der Dahingeschiedenen und der Teilnahme an der Trauer ihrer Hinterbliebenen zu erheben. — Ich danke Ihnen.

Meine Herren! In Berücksichtigung des internationalen Charakters in der Mitgliedschaft unserer Gesellschaft hat ihr amtierender Ausschuss sich in der abgelaufenen Amtsperiode peinlich bemüht, eine vollkommen neutrale Stellung gegenüber den gegenwärtigen Verhältnissen einzunehmen und er konnte daher auf verschiedene an ihn ergangene Anregungen nicht näher eintreten. Wie Sie aus den noch nachfolgenden Berichten unseres Generalsekretärs und unseres Quästors ersehen werden, hat jedoch der Ausschuss mit umso grösserer Bereitwilligkeit tatkräftig zugegriffen, als von den schweizerischen Hochschulen die Unterstützung kriegsgefangener Studierender in den verschiedenen kriegführenden Ländern an die Hand genommen wurde und hierfür auch an uns eine Anfrage zur Mithilfe gelangte. Hier konnten wir auf vollkommen neutralem Boden uns an einem Werk der Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe zu Gunsten junger Berufskollegen beteiligen. Ich hoffe, dass Sie die zu diesem Zwecke von ihrem Ausschuss ausgeworfene Summe bei Vorlage der Rechnung nachträglich noch genehmigen werden.

Ohne der späteren Berichterstattung unseres Generalsekretärs vorgreifen zu wollen, möchte ich doch noch meiner Freude Ausdruck geben, dass uns zur Zeit wieder Gelegenheit geboten ist, an der Ausgestaltung unserer Eidgen. Technischen Hochschule beratend mitzuwirken. Auf die Initiative von Herrn Bundesrat Calonder hin sind von der zuständigen Behörde und dem Lehrkörper Fragen betreffend die Ausgestaltung der Studien an unserer Eidgen. Technischen Hochschule in Prüfung genommen worden, zu deren Lösung auch die Ansichten der im praktischen Leben stehenden Berufskollegen von grossem Werte sein dürften. Ihr Ausschuss hat der an ihn öffentlich ergangenen Aufforderung, an dieser Prüfung mitzuhelfen, mit Freude Folge gegeben und es wird Ihnen hierüber des Näheren noch Bericht erstattet werden. Das hohe Interesse, das unsere Gesellschaft allezeit der Entwicklung und dem Gedeihen unserer Eidgen. Technischen Hochschule entgegengebracht hat, möge auch heute durch eine einmütige Beschlussfassung vor der Öffentlichkeit bezeugt werden.

In dieser Erwartung und mit dem Wunsche, dass die diesjährige Tagung der G. e. P. auch zur weiteren Förderung der Freundschaft und Kollegialität unter den Mitgliedern das ihre beitragen möge, erkläre ich die 34. Generalversammlung als eröffnet.

2. Wahl der Stimmzähler. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Wahlbureau bestellt aus den Herren Dr. H. Keller, P. Oster-tag und E. Payot.

3. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 12. Juli 1914 in Bern ist veröffentlicht worden in der „Schweiz. Bauzeitung“ vom 22. und 29. August 1914 (Bd. LXIV, S. 103 und 113), ferner allen Mitgliedern zugestellt im 50. Bulletin der G. e. P. Das auf dem Aktenstisch liegende Protokoll wird ohne Verlesung stillschweigend genehmigt.

4. Der Geschäftsbericht des Generalsekretärs über die Amtsdauer 1914/16 konnte infolge der Rundfrage über die Ausbildungsfragen, zu der die Antworten bis Ende August noch einliefen, erst so spät abgeschlossen und gedruckt werden, dass seine Versendung mit den Einladungen nicht mehr möglich war. Er ist in Korrekturabzügen den Ausschussmitgliedern zugestellt und vom Ausschuss gutgeheissen worden. Die Anwesenden haben ihn mit der Festkarte erhalten. Seine Veröffentlichung im Vereinsorgan erfolgt in nächster Nummer. (Schluss folgt.)

Stellenvermittlung.

Gesucht von schweizer. Werk erfahrener Ingenieur-Chemiker mit längerer praktischer Tätigkeit in der Fabrikation elektrischer Isolationsmaterialien für Hochspannungs-Kleinapparate. (2026)

Gesucht junger Chemiker nach Deutschland. (2027)

Gesucht für Ingenieurbureau in Ungarn jüngerer Ingenieur mit Erfahrung in Eisenbetonbau und Wasserkraftanlagen. (2028)

Gesucht nach Deutschland jüngere Ingenieure, Statiker, für Konstruktionsbureau. (2029)

Gesucht jüngerer Elektro-Ingenieur für das Laboratorium einer elektrotechn. Firma der Schweiz. (2030)

On cherche pour la France un Chimiste connaissant la fabrication des huiles et graisses industrielles. (2031)

Gesucht für die Projekten-Abteilung einer Schweiz. Elektrizitätsgesellschaft ein tüchtiger Ingenieur, der die französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht. (2032)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.